

Vorhabenbeschreibung „Berufskarriere im Thüringer Handwerk“, Az. WBV150047

1. Ausgangssituation und Bedarf

Aufgrund des demografischen Wandels werden künftig mehr ältere Fach- und Führungskräfte den Arbeitsmarkt verlassen, als junge nachrücken. Diese Entwicklung trifft auch für das Thüringer Handwerk zu. Rasch wachsender Ersatzbedarf an Fachkräften wegen zunehmender Renteneintritte von Arbeitskräften und deutlich zurück gegangene Schulabgänger der letzten Jahre machen das Problem auch für klein- und mittelständische Handwerksbetriebe in Thüringen deutlich. Amtliche Statistiken zur Situation und Fachkräfteperspektive belegen diese Entwicklung in Fakten und Zahlen.

Das Handwerk erlebt aktuell einen immensen Wandel im Zusammenspiel von Tradition und Moderne und den Herausforderungen der digitalen Welt. Fach- und Führungskräfte werden mit neuen, komplexen Qualifikationen und digitalen Kompetenzen benötigt, die den Anforderungen in der Wirtschaft und insbesondere im Handwerk von klein- und mittelständischen Unternehmen gerecht werden. Der Weg, über eine duale Ausbildung durch den zeitgleichen Erwerb von zusätzlichen Kompetenzen eine Berufskarriere im Handwerk anzustreben, die im weiteren Verlauf einen akademisch vergleichbaren Abschluss ermöglicht, soll der demografischen Entwicklung entgegen wirken.

2. Projektziele

2.1 Zielstellungen des Projektes

Ziel des beantragten Projektes ist es, auf Grundlage der Thüringer Weiterbildungsrichtlinie einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfes im Thüringer Handwerk zu leisten. Von zentraler Bedeutung ist hierbei die Förderung der betrieblichen und individuellen Weiterbildung, um dem Arbeitsmarkt zeitnah hochqualifizierte handwerkliche Fachkräfte in Thüringen zur Verfügung zu stellen und eine nachhaltig positive Entwicklung im Bereich der Fach- und Führungskräfte im Handwerk zu beeinflussen. Jungen Menschen, mit Interesse an oder Affinität zum Handwerk, soll durch das hier beantragte Projekt eine Alternative zum Studium geboten werden. Es ist zu erwarten, dass leistungsstarke Jugendliche durch dieses Projekt für eine Ausbildung im Handwerk gewonnen werden können und so der der Region und dem Thüringer Arbeitsmarkt nachhaltig erhalten bleiben.

Das Projekt folgt den Zielen des Operationellen Programms der EU 2014 bis 2020 in folgenden Punkten:

Prioritätsachse C:

Thematisches Ziel:

Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen

Investitionspriorität 2:

Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht formalen und informalen Rahmen, Steigerung des Wissens sowie der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie der Förderung flexibler Bildungswege unter anderem durch Berufsberatung und die Bestätigung erworbener Kompetenzen

Spezifisches Ziel 3:

Unterstützung der beruflichen Weiterbildung unter Berücksichtigung der Qualifizierungsbedarfe

2.2 ESF-Querschnittsthemen

Im Projekt werden in gleicher Weise weibliche wie männliche Teilnehmer gewonnen. Zum einen sollen generell Führungskräfte für Handwerksbetriebe gewonnen werden. Nach dem späteren Ablegen der Teile I und II der Meisterausbildung (nicht im Projekt) sind die Teilnehmer zum

anderen berechtigt, einen Handwerksbetrieb zu übernehmen. Aufgrund des demografischen Wandels suchen immer mehr Betriebsinhaber einen geeigneten Betriebsnachfolger.

Der Zugang zum Projekt erfolgt unter Beachtung der Horizontalen Ziele: Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung und Gleichstellung von Frauen und Männern.

Das Querschnittsziel: Nachhaltige Entwicklung und Schutz der Umwelt hat aufgrund der zu vermittelnden fachlichen Inhalte weniger Bedeutung.

3. Zielgruppe

3.1. Zugangsvoraussetzungen

Als Zugangsvoraussetzungen im Rahmen des Projektes „Berufskarriere im Thüringer Handwerk“ werden die Allgemeine Hochschulreife bzw. die Fachhochschulreife sowie ein abgeschlossener Berufsausbildungsvertrag in den Kammerbereichen Erfurt, Süd- und Ostthüringen vorausgesetzt. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass den leistungsstarken Schulabgängern der Thüringer Schulen eine sinnvolle Alternative zum Studium geboten werden kann, die es ermöglicht, eine zukunftsorientierte Karriere im Handwerk zu beginnen. Mit Unterstützung des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen Familie und Gesundheit, sowie des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport wird im Jahr 2015 eine Zahl von 19 dieser leistungsstarken Nachwuchsführungskräfte erwartet, im Jahr 2016 mit 25 etwas mehr. Für leistungsstarke Nachwuchskräfte des Thüringer Handwerks können durch dieses Projekt beste Voraussetzungen geschaffen werden, um zukünftige Führungspositionen im Betrieb zu bekleiden, einen Betrieb als Nachfolger zu übernehmen bzw. die Neugründung eines eigenen Betriebes zu realisieren.

3.2. Teilnehmergewinnung

Die Akquise von interessierten Auszubildenden erfolgt in enger und direkter Zusammenarbeit mit den Thüringer Handwerksbetrieben. Die Ausbildungsberater der drei Thüringer Handwerkskammern informieren bei ihren Betriebsbesuchen sowie Informationsforen und Messen über dieses Projekt vor Ort, sowohl mit Informationsmaterial, als auch im direkten, individuellen Gespräch. Da der Eintritt in das Projekt mit Beginn des zweiten Lehrjahres erfolgt, kann mit den Lehrlingen und den Ausbildern die Beteiligung an diesem Projekt besprochen und längerfristig vorbereitet werden. Im Verlauf des ersten Ausbildungsjahres können Potenziale erkundet und Berufsperspektiven ausgelotet werden. Potenzielle Teilnehmer werden in der Ausbildung für die perspektivische individuelle Entwicklung noch stärker motiviert. Somit kann gesichert werden, dass die Teilnehmer in der Lage sind, den Anforderungen des Projektes zu entsprechen.

3.3. Vertragliche Vereinbarungen

Die Teilnahme am Projekt wird vertraglich festgehalten. Bei Ausbildungsbeginn wird die Teilnahme am Projekt im Berufsausbildungsvertrag unter Punkt F sonstige Vereinbarungen vermerkt. Wenn sich Ausbildender und Auszubildender im Laufe der Ausbildung für dieses Projekt entscheiden, wird eine Zusatzvereinbarung zum Berufsausbildungsvertrag geschlossen, welche die Inhalte und Dauer der Weiterbildung umfassen. Diese wird von beiden Vertragsparteien unterschrieben. Die Qualifizierung wird in der Lehrlingsrolle der jeweiligen Handwerkskammer aufgenommen, um Überschneidungen mit überbetrieblichen Lehrgängen zu vermeiden.

4. Projektinhalte

4.1. Arbeitsplan

Im Rahmen des Projektes sollen hochqualifizierte Arbeitskräfte des Handwerks die Möglichkeit erhalten, zeitnah nach dem Gesellenabschluss eine leitende Funktion in einem Handwerksbetrieb zu begleiten.

Um eine derartige Position zu besetzen und den entsprechenden Anforderungen gerecht werden zu können, ist die fachliche Qualifikation Grundlage dafür. In den Weiterbildungslehrgängen, die modular durchgeführt werden, werden Wissen und berufliche Handlungsfähigkeit im Bereich der kaufmännischen Betriebsführung sowie der berufs- und arbeitspädagogischen Kompetenzen vermittelt. Nach erfolgreich bestandener Prüfung können diese Lehrgänge auf die Teile III (Geprüfter Fachmann/frau für kaufmännische Betriebsführung nach der Handwerksordnung) und IV (Ausbildereignungsprüfung nach AEVO) der Meisterausbildung angerechnet werden.

Die Weiterbildungsgänge richten sich im normalen Qualifizierungsablauf an Gesellen, die entweder eine Meisterausbildung anstreben oder sich auf den Gebieten Betriebswirtschaftslehre und Berufs- und Arbeitspädagogik fortbilden wollen. Erklärtes Ziel ist es hierbei nahezu immer, in leitender Funktion in einem Handwerksbetrieb tätig zu werden bzw. diesen im Rahmen der Betriebsnachfolge zu übernehmen.

Durch das Projekt soll nun leistungsstarken Handwerkslehrlingen (Abiturienten bzw. auf Antrag des Betriebes und des Auszubildenden leistungsstarke Regelschüler) die Möglichkeit gegeben werden, diese Weiterbildung, die eigentlich an den Gesellenbrief anschließt, im Rahmen ihrer Berufsausbildung vorzuziehen. Hierdurch wird ermöglicht, dass der nächste Karriereschritt zeitnah verwirklicht wird und diese Arbeitskräfte dem Arbeitsmarkt wiederum schneller als hochmotivierte und potenzielle Führungskräfte zur Verfügung zu stehen.

Vor dem Hintergrund des Nachwuchsmangels im Handwerk kann den Jugendlichen so eine attraktive Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeit in Thüringen geboten werden.

Die Weiterbildung im Rahmen des Projektes ermöglicht eine effektive und effiziente Einarbeitung in die verschiedensten Positionen eines Handwerksbetriebes. Weiterhin wird somit auch die Möglichkeit eröffnet, den Abschluss als Handwerksmeister zeitnah nach Beendigung der Lehre zu erlangen.

Die Qualifikation ist selbstverständlich in allen anerkannten Ausbildungsberufen und somit für alle potenziellen Nachwuchsführungskräfte im Handwerk möglich.

Die Inhalte der Weiterbildungsmaßnahme sind den bundesweit anerkannten Abschlüssen „Geprüfter Fachmann/frau für kaufmännische Betriebsführung nach der Handwerksordnung“ sowie die „Ausbildereignungsprüfung nach der Ausbilder-Eignungsverordnung“ (AEVO) angeglichen.

Zentrale Inhalte die vermittelt werden sind:

- Kaufmännische Betriebsführung mit den Handlungsbereichen:
 - ✓ Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beurteilen
 - ✓ Gründungs- und Übernahmeaktivitäten vorbereiten, durchführen und bewerten
 - ✓ Unternehmensführungsstrategien entwickeln
 - ✓ Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen

- Berufs- und arbeitspädagogische Handlungsbereiche:
 - ✓ Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und planen
 - ✓ Ausbildungsvorbereitung
 - ✓ Ausbildungsdurchführung

Ein Absolvent des Projektes wird somit in die Lage versetzt, während seiner Berufsausbildung aufgrund der zusätzlichen Qualifizierung sich im Anschluss dieser, einer Prüfung zum „Geprüfter Fachmann/frau für kaufmännische Betriebsführung nach der Handwerksordnung“ sowie der Prüfung der „Berufs- und Arbeitspädagogische Eignung (AEVO) zu stellen und damit

Weiterbildungsabschlüsse zu erlangen, die es ihm ermöglichen, schnell in Führungspositionen im Handwerk einzusteigen.

4.2. Angemessenheit des Arbeitsplans/ Zeitplans (Anlage 12 des GFAW-Formblatts)

Im Rahmen des Projektes verkürzt sich die theoretische Ausbildung der Lehre um ein Jahr, da davon ausgegangen werden kann, dass leistungsstarke Auszubildende in der Lage sind, diese Inhalte selbstständig zu erarbeiten. Die gesamte Ausbildungsdauer des relevanten Ausbildungsberufes bleibt dabei jedoch unverändert.

Die Vermittlung der regulären Lernfelder des 1. und 2. Ausbildungsjahres ist nach dem ersten Ausbildungsjahr beendet. Ab dem zweiten Jahr erfolgt dann die Weiterbildung/Qualifikation in den Bereichen kaufmännische Betriebsführung und Berufs- und Arbeitspädagogik in der Handwerkskammer Erfurt.

Nach dem Abschluss der Qualifikation kehren die Auszubildenden in ihre regulären Klassen zurück.

Geplante Stundenverteilung:

Modul		Stunden
Berufs- und Arbeitspädagogik	Teil IV	115
Kaufmännische Betriebsführung	Teil III	232
Kommunikations- und Präsentationstechniken	Teil III	24
Summe gesamt		371

4.3 Zusammenarbeit mit anderen Beteiligten

Das Angebot für dieses Projekt steht allen interessierten Auszubildenden in Thüringer Handwerksbetrieben offen. Die HWK Erfurt führt dieses Bildungsprojekt somit auch für die Auszubildenden der HWK Ostthüringen und der HWK Südthüringen durch.

Weitere Partner sind die Ausbildungsbetriebe, der am Projekt teilnehmenden Auszubildenden, das Berufsbildungszentrum der HWK Erfurt.

Die Unterweisungen erfolgen im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Erfurt durch Honorarprofessoren.

Die Betriebe sichern im Rahmen des Projektes zu, die Projektteilnehmer für die Dauer der Fortbildung von den Verpflichtungen im Unternehmen freizustellen. Die Arbeitskraft steht dem Betrieb somit während der gesamten Weiterbildungszeit nicht zu Verfügung, eine Fortzahlung der Vergütung wird durch den Betrieb gewährleistet. Insgesamt handelt es sich hierbei um eine Dauer von 371 Stunden. Die Nachweisführung wird über entsprechende Teilnehmerlisten erfolgen.

4.4. Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt wird auf der Internetplattform der Handwerkskammer beworben. Diese bietet einen Überblick über Ausbildungsangebote mit Zusatzqualifikation und duale Studiengänge sowie Informationen rund um die Berufsausbildung. Teilnehmer und Betriebe werden über die ESF-Förderung informiert.

Darüber hinaus informiert die Handwerkskammer Erfurt ihre Handwerksbetriebe zum Projekt über die Deutsche Handwerkszeitung (DHZ), den wöchentlichen Newsletter sowie über

Informationsveranstaltungen mit den Kreishandwerkerschaften und anderen Thüringern Kammern. Es werden die Publizitätsvorschriften der EU beachtet.

5. Erfolgskontrolle

5.1. Darstellung der Erfolgskontrollen in Bezug auf den Arbeitsplan

Durch den Projektmitarbeiter wird eine regelmäßige Erfolgskontrolle in Form von monatlichen Reporten durchgeführt. Es erfolgt in enger Abstimmung mit den Kooperationspartnern insbesondere die Teilnahmenachweise an den einzelnen Lehrveranstaltungen. Der Projektmitarbeiter organisiert die Eröffnungsveranstaltung und informiert über Projektablauf und Rahmenbedingungen. Er hält regelmäßig Kontakt zu Teilnehmern, Betrieben und Dozenten und ist erster Ansprechpartner bei Problemen.

5.2. Indikatoren der Projekterfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle des Projektes kann an verschiedenen Indikatoren festgemacht werden:

- Anzahl der am Projekt teilnehmende Auszubildende und Betriebe
- Regelmäßige Kontrolle des Projektverlaufs durch Projektmitarbeiter
- 80 % der Projektteilnehmer haben die Weiterbildungsmaßnahme erfolgreich abgeschlossen
- Jeder Teilnehmer legt die zwei Fortbildungsprüfungen ab. Vorgeschaltet ist das Verfahren der Zulassung zur Meisterprüfung.
- Nach dem Ablegen und Bestehen der beiden Prüfungen erhalten die Teilnehmer von der Handwerkskammer Erfurt als zuständiger Stelle jeweils Urkunden

6. Personal

Projektführung

Für die Projektorganisation und -koordination ist ein Projektmitarbeiter vorgesehen. Der Projektmitarbeiter ist für folgende Aufgaben verantwortlich, wird aber nicht zur Förderung beantragt:

- Erarbeitung von Informationsmaterial
- Information an HWK Ost- und Südthüringen (speziell Ausbildungsberater)
- Akquise der Teilnehmer
- Beratungsgespräche mit Ausbildungsbetrieben und Auszubildenden
- Abstimmung mit Berufsschulen der teilnehmenden Auszubildenden
- Organisation der Qualifikation:
 - ✓ Zeitliche Planung
 - ✓ Raumplanung
 - ✓ Dozentenplanung
 - ✓ Literaturbestellung
 - ✓ Abrechnung (Teilnehmerlisten)
 - ✓ Erfolgskontrolle/Hospitationen

Unterrichtspersonal

Der Unterricht wird durch Dozenten auf Honorarbasis durchgeführt. Es wird ausnahmslos Personal eingesetzt, das auch in zahlreichen anderen Fortbildungslehrgängen in den Vorjahren ihre Eignung in Bezug auf geeignete Qualifikation und eingebrachtes Engagement erfolgreich unter Beweis gestellt hat. Im Speziellen kann auf die besonderen Bedingungen im Handwerk eingegangen werden. Die Handwerkskammer Erfurt unterhält ein Qualitätsmanagementsystem, welches Anforderungen und Auswahl für Dozenten festlegt

Zulassung, Vorbereitung und Absicherung der Prüfung durch die Handwerkskammer Erfurt

Ein Mitarbeiter der Handwerkskammer Erfurt ist für den gesamten organisatorischen Aufwand verantwortlich, den er als geschäftsführende Stelle der Fortbildungsprüfungsausschüsse zu verantworten hat. Hierzu zählen folgende Aufgaben:

- Vor- und Nachbereitung/Durchführung von Ausschusssitzungen
- Einladung der Prüfungsausschüsse/Aufsichten zu den Prüfungsterminen
- Anlegen einer Veranstaltung und Reservierung der Ressourcen
- Zulassung und Erfassung von Prüfungsteilnehmern
- Gebühren- und Kostenberechnung und Erstellung der Bescheide
- Einladung zur Prüfungsveranstaltung vorbereiten und versenden
- Vorbereiten der Prüfungsunterlagen
- Anmeldung der Online-Prüfung
- Lizenzfreigabe und Einbindung der Teilnehmer zur Online-Prüfung
- Koordinierung der Prüfungsausschüsse zur Prüfungsbewertung
- Vor- und Nachbereitung der Prüfungsveranstaltungen (schriftlich/praktisch)
- Auswertung der Prüfungsergebnisse
- Erstellen der Prüfungszeugnisse/Urkunden/Nichtbestehensbescheide mit Rechtsbehelf
- Abrechnung der Entschädigung der Prüfer/Aufsichten
- Archivierung der Dokumente
-

Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Prüfung durch externe Personen/Prüfer

Für die Prüfungsaufsicht bestellt die Handwerkskammer Erfurt eine externe Person als Prüfungsaufsicht, die sicherstellen soll, dass die Prüfungsleistungen selbständig und nur mit erlaubten Arbeits- und Hilfsmitteln durchgeführt werden.

Zur Abnahme von Prüfungen errichtet die Handwerkskammer Erfurt Prüfungsausschüsse. Die Prüfungsausschüsse sind mit externen Prüfern besetzt, die für Ihre Auslagen eine Aufwandsentschädigung erhalten, die in der Entschädigungsordnung der Handwerkskammer Erfurt geregelt sind. Für folgende Aufgaben sind die Prüfer zuständig:

- Umsetzung der Rechtsverordnung/Rechtsvorschrift
- Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen der Interessenten
- Erstellung/Aktualisierung von Prüfungsaufgaben
- Beschluss von Prüfungsaufgaben
- Bewertung der schriftlichen Arbeiten
- Abnahme und Bewerten der mündlichen/praktischen Prüfungsleistung
- Beschlussfassung der Ergebnisse des Prüflings
- Erfassen der Ergebnisse/Leistungen in Niederschriften
- Unterschreiben von Dokumenten/Zeugnissen/Urkunden

7. Methoden, Medien und Materialien

Die Vermittlung der Lerninhalte erfolgt vorwiegend durch Präsenzunterricht. Ergänzt wird dieser im Rahmen der Berufs- und Arbeitspädagogik durch Onlinesequenzen. Hierzu wird die Lernplattform der Handwerkskammer Erfurt DLS genutzt. Die Lernsequenzen werden durch qualifizierte Teletutoren begleitet und koordiniert.

Den Teilnehmern werden zu Beginn des Projektes folgende Lehrmaterialien ausgegeben:

- Sackmann Teil III, IV
- Wrk-Band 2 "Wirtsch. & Recht"

8. Arbeits- und Lernumgebung

8.1. Durchführungsort und Räumlichkeiten

Die Qualifizierung erfolgt im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Erfurt. Das Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Erfurt verfügt über 35 modern ausgestattete Werkstätten. Es bietet eine hohe fachliche Qualifizierung der Ausbilder, Werkstätten auf höchstem technischen Niveau sowie ein komplexes fachliches Know-how in der Aus- und Weiterbildung (Zertifizierung nach EN DIN 9001).

8.2. Einhaltung spezieller Vorschriften

Es werden sämtliche Vorhaben zur Beachtung einschlägiger Bestimmungen (Arbeitsstätte, Arbeitsplatz, Datenschutz, Arbeitsschutz) beachtet und Belehrungen, wenn vorgeschrieben, aktenkundig durchgeführt.

9. Referenzen

Ein ähnlich geartetes Projekt wurde durch die drei Thüringer Handwerkskammern zur Entwicklung von Fach- und Führungskräften bereits in der Vergangenheit höchst erfolgreich umgesetzt.

85 % der bisherigen Projektteilnehmer haben die Weiterbildungsmaßnahme erfolgreich abgeschlossen. Hiervon wiederum hat jeder Zehnte unmittelbar nach Abschluss den nächsten Meilenstein der Weiterbildung in Angriff genommen: die vollständige Qualifikation zum Handwerksmeister. Viele Ausbildungsbetriebe nutzten diese Zusatzqualifikation als Werbemittel zur Gewinnung leistungsstarker Auszubildender und sind deshalb sehr am beschriebenen Projekt interessiert (siehe Anlage - Betriebsliste).

Vor den bisherigen Erfahrungen ist davon auszugehen, dass das zu beantragende Projekt im Rahmen der Weiterbildungsrichtlinie ebenfalls mindestens 80 % der Teilnehmer erfolgreich abschließen werden.

Die Handwerkskammer Erfurt ist seit vielen Jahren in ESF-geförderten Projekten tätig. Im Bereich der Weiterbildung handelt es sich insbesondere um die jährlich durchgeführte Winterqualifizierung für Berufe des Bau- und Baunebengewerbes, ab diesem Jahr nicht nur in den Wintermonaten. Die Durchführung erfolgte jeweils in 20 bis 25 Wochenkursen und hinsichtlich der vermittelten Inhalte, des eingesetzten Personals und der räumlichen Ausstattung der Schulungsräume in hoher Qualität. Die Nachfrage seitens der Betriebe ist groß.

Die Handwerkskammer Erfurt verfügt über ein durch die zertifiziertes Angebot an Weiterbildungslehrgängen (AZAV).

Erfurt, 13.10.2015